

NEWS

Ausgabe 9/2021 – 14. Okt. 2021

TOP THEMA

Gebremstes Wachstum und Gefahr einer Trendwende

Wir sollten vorsichtig sein, was die Beurteilung der derzeitigen Konjunkturlage betrifft. Auf dem Papier haben wir starkes Wachstum und eine gute Auftragslage bis in den Sommer 2021. Auf der anderen Seite sehen wir deutliche Anzeichen einer Trendwende, die durch Materialengpässe bei Industriemetallen, elektronischen Bauteilen, etc. ausgelöst wurde. Außerdem ist hohes Wachstum im Vergleich zum Krisenjahr 2020 natürlich relativ - selbst wenn wir das Niveau von 2019 erreichen, ist das für viele Unternehmen kein Grund zu Feiern.

- Das Produktionswachstum bremst sich ein, noch berichten die Unternehmen aber von Steigerungen.
- Die MTI Unternehmen erwarten weiteres Wachstum im vierten Quartal.
- Die Auftragsbestände sinken leicht, das Niveau ist aber noch in Ordnung.
- In Deutschland geht die Maschinenbau-Produktion zurück.
- Der IFO Index in Deutschland fällt seit Juni 2021.
- Engpässe bei Vormaterialien dürften der Hauptgrund dafür sein.
- Die Preise für Vormaterial beginnen sich zumindest auf hohem Niveau zu stabilisieren, auf den internationalen Metallbörsen teilweise schon seit dem Frühsommer.

Mit unserem INSIDE Magazin verschicken wir nächste Woche ein paar aktuelle Indikatoren zur derzeitigen Lage, vorab finden Sie den Text auch schon [hier](#).



INHALT

TOP THEMA	
Gebremstes Wachstum und Gefahr einer Trendwende	1
RECHT & BILDUNG	3
Industriellehre International: Jetzt für ein Auslandspraktikum 2022 bewerben (ERASMUS+)	3
IMPORT – EXPORT	4
Weitere Antidumpingverfahren	4
Notifizierungen & Dringlichkeitsverfahren	4
Verteiler Handel & Internationales	4
UMWELT – ENERGIE	4
RoHS Erneuerung der Ausnahmen	4
Nachhaltige Finanzierung	5
IED Industrieemissions Richtlinie	6
SCIP-Daten veröffentlicht	6
SCIP-Datenbank der ECHA	7
Roadmap zu biobasierten, biologisch abbaubaren und kompostierbaren Kunststoffen	8
Aktualisierte Vorschau der Kommissions-Vorschläge:	9
REACH-Newsletter	9
FORSCHUNG & ENTWICKLUNG	10
Basisprogramm-Projekt	10
Bundesländerkooperationen der FFG	10
04.11.2021: Eureka-Cluster-Event für Einreicher	10
EVENTS	10
AOT-Herbstsymposium 2021	10
AOT-Abwasserkurs 2022	11
DIVERSES	11
Grafik des Monats	11

TEAM

OBMANN

Christian Knill
05 90 900-3482
03172 2505-0

GESCHÄFTSFÜHRERIN

Sabine Hesse
05 90 900-3358
hesse@fmti.at

GESCHÄFTSFÜHRER

Adolf Kerbl
05 90 900-3476
giesserei@wko.at

STATISTIK, KONJUNKTUR

Martin Baminger
05 90 900-3477
baminger@fmti.at

FORSCHUNG & ENTWICKLUNG

Wolfgang Eickhoff
eickhoff@fmti.at

WASERTECHNIK, NORMUNG

Alexander Fuchs-Fuchs
05 90 900-3459
fuchs-fuchs@fmti.at

STAHL-, UMWELT- UND

SCHWEISSTECHNIK
Georg Matzner
05 90 900-3295
matzner@fmti.at

EU-Kontakte,

Rechtsauskünfte Richtlinien
Harald Rankl,
05 90 900-3479
rankl@fmti.at

METALLBAU

Anton Resch,
05 90 900-3444
resch@fmti.at

OBERFLÄCHENTECHNIK,
RECHTSANGELEGENHEITEN
Barbara Schicker
05 90 900-3468
schicker@fmti.at

ARBEITSRECHT, BERUFSAUSBILDUNG, KOLLEKTIVVERTRÄGE

Bernhard Wagner
05 90 900-3487
wagner@fmti.at

UMWELTECHNIK, REACH

Ulrike Witz,
05 90 900-3366
witz@fmti.at

AUTOMOBILE ZULIEFERUNG, OBERFLÄCHENTECHNIK

Clemens Zinkl
05 90 900-3470
zinkl@fmti.at

RECHT & BILDUNG

Harald Rankl
05 90 900-3479
rankl@fmti.at

Industrielehre International: Jetzt für ein Auslandspraktikum 2022 bewerben (ERASMUS+)

Industriebetriebe bieten ihren Lehrlingen attraktive Auslandserfahrung - Bewerbungsschluss: 15.11.2021

Das Sammeln von Auslandserfahrungen wird immer wichtiger. Unternehmen suchen MitarbeiterInnen, die mobil, flexibel und international versiert sind. Lehrlinge können durch die Förderung von Erasmus+ genauso wie gleichaltrige Schüler oder auch Studenten ihren Erfahrungshorizont im europäischen Ausland erweitern. Die Industrielehre erhält dadurch ein weiteres Asset.

Bei diesen Auslandsaufenthalten lernen Lehrlinge viel mehr als nur andere Länder, Leute und Kulturen kennen. Sie können sich neue Arbeitsmethoden und -techniken in einer anderen Umgebung aneignen und verbessern gleichzeitig ihre sprachlichen und sozialen Kompetenzen. Die Förderung von Auslandsaufenthalten ist eine Investition in das Unternehmen!

Voraussetzung:

- Lehrlinge ab dem 2. Lehrjahr (in Ausnahmefällen bei entsprechender Vorkualifikation auch früher) sowie Lehrabsolventinnen und -absolventen bis spätestens 12 Monate nach Lehrabschluss
- Mindestalter 16 bzw. 18 Jahre
- Grundlegende Englisch- und gute Fachkenntnisse
- Selbstständigkeit, Motivation, Anpassungsfähigkeit und Abenteuerlust
- EU-Staatsbürgerschaft oder gültiger Aufenthaltstitel

Weitere Informationen und Downloads finden Sie unter: <https://ifa.or.at/auslandspraktika/#tab-id-2>

Für Rückfragen wenden Sie sich an:

IFA - Internationaler Fachkräfteaustausch, Schönbrunner Straße 3/4, 1040 Wien, Tel. +43 (0)1 3665544-0, info@ifa.or.at, www.ifa.or.at

IMPORT – EXPORT

Sabine Hesse
05 90 900-3358
hesse@fmti.at

Weitere Antidumpingverfahren

Eine Gesamtübersicht über die aktuellen Antidumping- und Antisubventionsverfahren stellt das BMWd monatlich unter <https://www.bmdw.gv.at/EUundInternationaleMarktstrategien/exportkontrolle-online/antidumping/Seiten/default.aspx> zur Verfügung. Bei Fragen zum Thema Antidumping wenden Sie sich gerne an die zuständige Referentin im Fachverband.

Sabine Hesse
05 90 900-3358
hesse@fmti.at

Notifizierungen & Dringlichkeitsverfahren

Eine Übersicht über die aktuellen Notifizierungen und aus aktuellem Anlass (Corona) auch eine Reihe von Dringlichkeitsverfahren finden Sie auf der Homepage des Fachverbandes unter www.metalltechnischeindustrie.at/notifikationen.

Sabine Hesse
05 90 900-3358
hesse@fmti.at

Verteiler Handel & Internationales

Kennen Sie schon unseren Email-Verteiler Handel & Internationales? Unser Service für Sie: einfach ein kurzes Email an wenner@fmti.at und Sie sind ab sofort noch besser informiert.

UMWELT – ENERGIE

Ulrike Witz
05 90 900-3366
witz@fmti.at

RoHS | Erneuerung der Ausnahmen

Die Europäische Kommission hat eine [aktualisierte EU-Tabelle](#) veröffentlicht, welche einen Überblick über die Ausnahmen nach Anhang III und IV gibt, einschließlich ihres Gültigkeitsstatus und der eingereichten Ausnahmeanträge.

Außerdem finden Sie eine Zusammenfassung der laufenden Bewertungen: Die Konsultation der Interessengruppen für das Paket 22 (das die bleibbezogenen Ausnahmen 6(a)/6(a)-I, 6(b)/6(b)-I, 6(b)-II, 6(c), 7(a), 7(c)-I und 7(c)-II (Anhang III) umfasst) lief bis zum 03.03.2021 und der abschließende technische Studienbericht wird für Oktober 2021 erwartet. Weitere Einzelheiten entnehmen Sie bitte den [technischen Spezifikationen](#) und der [Projektbeschreibung](#)

Die Konsultation der Interessengruppen für das Paket 23 (das die Ausnahmen 4(f),

8(b)/8(b)-I, 13(a), 13(b)/13(b)-I/13(b)-II/13(b)-III, 15/15(a) & 9(a)-II - 9(a)-II umfasst) lief bis zum 27. Mai 2021.

Die Konsultation der Interessengruppen für das Paket 24 (das die Ausnahmen 5(b), 18(b), 18(b)-I, 24, 29, 32 und 34 des Anhangs III und die Ausnahme 34 des Anhangs IV umfasst) lief bis zum 08.06.2021. Die Konsultation richtete sich an die folgenden Gruppen: Elektro- und Elektronikindustrie, Beratungsunternehmen, Forschungseinrichtungen und Universitäten, Nichtregierungsorganisationen und öffentliche Verwaltungen. Der Abschlussbericht der technischen Studie wird für Oktober oder November 2021 erwartet. Die Berater sind Ramboll/Oeko-Institut.

Bitte beachten Sie, dass bestehende Ausnahmeregelungen, für die ein Verlängerungsantrag gestellt wurde, so lange gültig bleiben, bis die Kommission eine Entscheidung über den Verlängerungsantrag trifft. In der Entscheidung der Kommission über den Verlängerungsantrag bzw. die Verlängerungsanträge wird im Falle einer Verlängerung entweder das neue Ablaufdatum angegeben oder, im Falle einer Ablehnung, ein Übergang vor Ablauf der Befreiung gewährt. Der erwartete Zeitrahmen für die Entscheidung der Kommission über einen RoHS-Ausnahmeantrag beträgt derzeit etwa 24 Monate ab dem Antragsdatum.

Allgemeine RoHS-Überprüfung

Die erste Folgenabschätzung wird voraussichtlich in Kürze veröffentlicht werden. Die nächsten Schritte sind:

- Offene Konsultation der Interessengruppen (etwa Oktober 2021)
- Legislativvorschlag der Kommission (voraussichtlich im 4. Quartal 2022)

Ulrike Witz
05 90 900-3366
witz@fmti.at

Nachhaltige Finanzierung

Im Rahmen der [Taxonomie Verordnung \(EU\) 2020/852](#) wurden bisher die technischen Kriterien für die klimarelevanten Umweltziele „Klimaschutz“ sowie „Anpassung an den Klimawandel“ im [Climate Delegated Act](#) veröffentlicht.

Gemäß Taxonomie VO werden nun in weiterer Folge die technischen Kriterien für die vier verbleibenden Umweltziele erstellt:

- Umweltziel 3: Nachhaltige Nutzung und Schutz von Wasser- und Meeresressourcen
- Umweltziel 4: Übergang zu einer Kreislaufwirtschaft
- Umweltziel 5: Vermeidung und Verminderung der Umweltverschmutzung
- Umweltziel 6: Schutz und Wiederherstellung der Biodiversität und der Ökosysteme

Die [Plattform für ein nachhaltiges Finanzwesen](#) unterstützt die Europäische Kommission bei der Entwicklung dieser Kriterien und hat in diesem Zusammenhang einen Bericht veröffentlicht.

Zu diesem Bericht und den enthaltenen technischen Kriterien gab es die Möglichkeit für Feedback.

Bericht https://ec.europa.eu/info/sites/default/files/business_economy_euro/banking_and_finance/documents/210803-sustainable-finance-platform-report-technical-screening-criteria-taxonomy_en.pdf

Annex https://ec.europa.eu/info/sites/default/files/business_economy_euro/banking_and_finance/documents/210803-sustainable-finance-platform-report-technical-screening-criteria-taxonomy-annex_en.pdf

Delegierte Verordnung vom 04.06.2021 zur Ergänzung der Verordnung (EU) 2020/852 des Europäischen Parlaments und des Rates durch Festlegung der technischen Bewertungskriterien, anhand deren bestimmt wird, unter welchen Bedingungen davon auszugehen ist, dass eine Wirtschaftstätigkeit einen wesentlichen Beitrag zum Klimaschutz oder zur Anpassung an den Klimawandel leistet, und anhand deren bestimmt wird, ob diese Wirtschaftstätigkeit erhebliche Beeinträchtigungen eines der übrigen Umweltziele vermeidet https://eur-lex.europa.eu/resource.html?uri=cellar:d84ec73c-c773-11eb-a925-01aa75ed71a1.0014.02/DOC_1&format=PDF

Taxonomie Anhang I https://eur-lex.europa.eu/resource.html?uri=cellar:d84ec73c-c773-11eb-a925-01aa75ed71a1.0014.02/DOC_2&format=PDF

Taxonomie Anhang II https://eur-lex.europa.eu/resource.html?uri=cellar:d84ec73c-c773-11eb-a925-01aa75ed71a1.0014.02/DOC_3&format=PDF

Ulrike Witz
05 90 900-3366
witz@fmti.at

IED Industrieemissions Richtlinie

Aktueller Stand SF BREF

Vorbereitung des 1. Entwurfs des überarbeiteten SF-BREFs

Auf der Grundlage der verfügbaren Daten, welche durch die Fragebögen übermittelt wurden, und der verfügbaren Masseninformatoren arbeitet das Sevilla Büro derzeit am ersten Entwurf (D1) des überarbeiteten SF-BREFs.

Der 1. Draft wird der Technischen Arbeitsgruppe (TWG) im Laufe des Novembers 2021 zur Kommentierung zur Verfügung gestellt werden. Nach Veröffentlichung wird die Branche etwa 2 Monate Zeit haben, um zu diesem Entwurf Stellung zu nehmen, welcher bereits Vorschläge für BVT-Schlussfolgerungen enthalten wird.

Ulrike Witz
05 90 900-3366
witz@fmti.at

SCIP-Daten veröffentlicht

Sie können nun auf [Daten](#) aus der SCIP-Datenbank zugreifen. Nach Angaben der ECHA sind rund 6.000 Unternehmen in der Europäischen Union der neuen Pflicht nachgekommen, der ECHA Produkte zu melden, die besonders besorgniserregende Stoffe (SVHC)

enthalten. Derzeit enthält die Datenbank über vier Millionen Anmeldungen von Erzeugnissen.

In dieser Zahl sind doppelte Anmeldungen für ein und dasselbe Erzeugnis enthalten, die von mehreren Akteuren in den EU-Lieferketten eingereicht wurden, sowie Anmeldungen, die für mehr als ein Erzeugnis erfolgten. Daher verfügt die ECHA nicht über eine Schätzung der genauen Anzahl der verschiedenen Artikel in der Datenbank. Darüber hinaus werden die Daten häufig nicht ordnungsgemäß eingegeben.

Von den bisher übermittelten Informationen sind die am häufigsten gemeldeten Produktkategorien in der Datenbank:

- Maschinen und deren Teile;
- Messgeräte und deren Teile;
- elektronische Geräte und deren Teile;
- Fahrzeuge und deren Teile;
- Artikel aus Kautschuk; und
- Möbel.

Die am häufigsten vorkommenden besonders besorgniserregenden Stoffe in Notifizierungen sind:

- Blei (z. B. in Kugellagern, Batterien);
- Bleimonoxid (z. B. in Lampen, Fahrzeugteilen);
- Bleititantrioxid (z. B. in Elektroherden);
- Kieselsäure, Bleisalz (z. B. in Bleikristallwaren, Fahrzeuglacken); und
- 1,6,7,8,9,14,15,16,17,17,18,18-Dodecachlorpen-tacyclo[12.2.1.16,9.02,13.05,10]octadeca-7,15-dien, üblicherweise als "Dechloran PlusTM" bezeichnet (z. B. in Farben, Klebstoffen)

Ulrike Witz
05 90 900-3366
witz@fmti.at

SCIP-Datenbank der ECHA

ASD Sectoral Guidance für die WFD/SCIP Umsetzung (Aeronautics, Space & Defence Guidance)

Auf der [FMTI Homepage](#) finden Sie den "ASD Sectoral Guidance for WFD/SCIP implementation" (ASD-Sektorenleitfaden für die Umsetzung von WRRL/SCIP). Dieses Dokument wurde entwickelt, um Unternehmen der Luft- und Raumfahrt- sowie der Verteidigungsbranche weltweit bei der Erfüllung der rechtlichen Verpflichtungen zu unterstützen, die sich aus Artikel 9(1)(i) der WRRL, wie er in den EU-Mitgliedstaaten umgesetzt wurde, und den Anforderungen für die Eintragung in die neue SCIP-Datenbank ergeben.

Darüber hinaus sind Vertragspartner als Teilnehmer der Lieferkette, die vertraglich verpflichtet sind, einem Verpflichteten Daten zur Erfüllung der WRRL/SCIP-Meldepflicht zur Verfügung zu stellen, ebenfalls Adressaten dieser Leitlinien.

Ulrike Witz
05 90 900-3366
witz@fmti.at

Roadmap zu biobasierten, biologisch abbaubaren und kompostierbaren Kunststoffen

Die Europäische Kommission (EK) hat Anfang Oktober 2021 eine Roadmap zu biobasierten, biologisch abbaubaren und kompostierbaren Kunststoffen veröffentlicht.

- Link zur Roadmap: https://ec.europa.eu/info/law/better-regulation/have-your-say/initiatives/13138-Policy-framework-on-biobased-biodegradable-and-compostable-plastics_de
- Rückmeldefrist 20.10.2021

Nach der Ankündigung weiterer Maßnahmen für biobasierte, biologisch abbaubare und kompostierbare Kunststoffe im neuen Aktionsplan für die Kreislaufwirtschaft im vergangenen Jahr hat die Kommission nun eine Roadmap dazu veröffentlicht, in der erste Einzelheiten für einen politischen Rahmen für biobasierte, biologisch abbaubare und kompostierbare Kunststoffe festgelegt sind.

Der Roadmap zufolge soll diese Initiative voraussichtlich im zweiten Quartal 2022 in Form einer Mitteilung der Kommission vorgelegt werden.

Die Initiative soll klären, welche Rolle biobasierte, biologisch abbaubare und kompostierbare Kunststoffe bei der Erfüllung der Verpflichtungen der Kommission zu einer kohlenstoffneutralen und Kreislaufwirtschaft spielen können. Darüber hinaus soll sie dazu beitragen, die Umweltauswirkungen dieser Kunststoffe über den gesamten Lebenszyklus hinweg besser zu verstehen und herauszufinden, welche Anwendungen im Vergleich zu herkömmlichen Kunststoffen am ehesten geeignet sind, echte Umweltvorteile zu erzielen.

Die folgenden Maßnahmen werden in Betracht gezogen

- Festlegung klarer Definitionen und übergreifender Grundsätze sowohl für biobasierte als auch für biologisch abbaubare und kompostierbare Kunststoffe unter Berücksichtigung der Grundsätze der Kreislaufwirtschaft und der Abfallhierarchie sowie der einschlägigen nationalen Erfahrungen in diesem Bereich; gegebenenfalls werden auch Folgemaßnahmen in Betracht gezogen;
- für biobasierte Kunststoffe: Klärung der Messmethode und der Kennzeichnung des Teils eines Kunststoffprodukts, der ganz oder teilweise aus Biomasse stammt (der "biobasierte" Anteil), sowie der Nachhaltigkeit des biologischen Ausgangsmaterials, das zur Herstellung biobasierter Kunststoffe verwendet wird, durch Berücksichtigung von Nachhaltigkeitskriterien;
- für biologisch abbaubare und kompostierbare Kunststoffe: Klärung von Definitionen, Anwendungen und Kriterien für solche Anwendungen sowie der Rolle von Prüfung, Kennzeichnung und Zertifizierung, um einen wirksamen biologischen Abbau und die Anpassung an die tatsächliche Entsorgungsinfrastruktur zu gewährleisten und Verwirrung beim Verbraucher zu vermeiden.

Für Ende 2021 ist eine öffentliche Konsultation zu diesem Themenbereich geplant.

Falls es von Ihnen zur Roadmap Anmerkungen gibt, bitte diese bis spätestens 20.10.2021 an witz@fmti.at senden. Vielen Dank für Ihre Unterstützung!

Ulrike Witz
05 90 900-3366
witz@fmti.at

Aktualisierte Vorschau der Kommissions-Vorschläge:

Nachfolgend finden Sie eine [aktualisierte Vorschau](#) der zu erwartenden EK-Vorschläge bis Ende des Jahres. Für den 19.10.2021 wird wieder das Arbeitsprogramm der EU Kommission erwartet, darin ist auch der Plan für 2022 enthalten.

- 13.10. Mitteilung zu den Energiepreisen
- 17.11. Nature:
 - Bodenstrategie (vorverlegt von ursprünglich Ende Dezember),
 - Abfallverbringung,
 - Entwaldung im Zusammenhang mit der Produktpolitik
- 14.12. Energy & Climate:
 - Reduktion Methanemissionen
 - Revision Gaspaket
 - EPBD
 - Mitteilung sustainable carbon cycles
 - Empfehlung des Rates zu Arbeits- und sozialrechtlichen Aspekten der just transition
- 14.12. Nature:
 - Biodiversität: Ziele zur Wiederherstellung der Natur
 - Überarbeitung zur Verbesserung der Umwelthaftung
- 22.12. Eigenmittelpaket

Der in der Juli-Version enthaltene Block zu Sustainable Products / Consumption (Sustainable products initiative / Revision Ecodesign-RL, Empowering Consumers und VO-Vorschlag Environmental Claims), der ebenso für den 14.12.2021 erwartet wurde, ist von der Agenda verschwunden und somit wohl auf 2022 verschoben.

Ulrike Witz
05 90 900-3366
witz@fmti.at

REACH-Newsletter

Den REACH-Newsletter finden Sie laufend aktuell auf unserer Website.

<https://www.metalltechnischeindustrie.at/recht-umwelt/umwelt-und-energie/chemie/reach-newsletter/>

FORSCHUNG & ENTWICKLUNG

Wolfgang Eickhoff
eickhoff@fmti.at

Basisprogramm-Projekt

Förderung für jede Unternehmens- und Projektgröße laufend verfügbar

Die Basisprogramm-Projektförderung ist offen für alle Themen und Technologiefelder, Unternehmens- und Projektgrößen (auch über € 1 Mio.). Die Förderung beträgt in der Regel 50 % der Projektkosten in einem Mix aus Zuschuss und Darlehen (dzt. 0,75 %) und kann sich auf bis zu 70 % bei Startups und bei mitfinanzierenden Bundesländern erhöhen (erhöhte Barwerte). [Mehr erfahren](#)

Wolfgang Eickhoff
eickhoff@fmti.at

Bundesländerkooperationen der FFG

Gemeinsame Förderungsabwicklung und bessere Finanzierung für Unternehmen

In Kooperation mit den einzelnen Bundesländern ergibt sich eine deutliche Verbesserung der finanziellen Situation für Unternehmen. Der Finanzierungsanteil im Rahmen der FFG-Förderung im Basisprogramm wird durch Darlehen bzw. Zuschüsse der Länder erhöht. [Mehr erfahren](#)

Wolfgang Eickhoff
eickhoff@fmti.at

04.11.2021: Eureka-Cluster-Event für Einreicher

Als fünfter Eureka-Cluster öffnet im Herbst auch SMART, der Cluster im Bereich Advanced Manufacturing, eine neue Ausschreibung. Im Rahmen eines Proposers' Day werden Details zur Ausschreibung sowie Projektideen präsentiert. [Mehr erfahren](#)

EVENTS

Barbara Schicker
05 90 900-3486
schicker@fmti.at

AOT-Herbstsymposium 2021

Datum:

Mittwoch, 10.11.2021, 10.00 - 17.30 Uhr

Donnerstag, 11.11.2021, 9.00 - 13.30 Uhr

Ort:

Wirtschaftskammer Österreich, Wiedner Hauptstraße 63, 1045 Wien

Themen:

Technische Themen (Innovation), REACH (Autorisierung von Chromtrioxid), Umweltrecht, Nachhaltigkeit, Bildung
Podiumsdiskussion: REACH und die Auswirkungen auf die Betriebe

Abendveranstaltung

Mittwoch, 10.11.2021, 18.00 - 23.00 Uhr, 1010 Wien

Das vollständige Programm ist auf der AOT-Homepage unter www.arge-ot abrufbar.

Barbara Schicker
05 90 900-3468
schicker@fmti.at

AOT-Abwasserkurs 2022

Datum:

26.-27.01.2022, ganztags

Theorieteil:

Wirtschaftskammer Österreich, Wiedner Hauptstraße 63, 1045 Wien

Praxisteil:

OPENLAB, Marie Jacobi Gasse 1, 1030 Wien

Tag 1 Theorie:

Einführung in die Chemie und chemisches Rechnen, Abwasserbehandlungsverfahren, Anlagentechnik, Wasser- und rohstoffsparende Technologien, Recycling, behördliche Vorschriften

Tag 2 Praxis & Theorie

Fortsetzung Theorie, Abwasser- und Umweltanalytik mit praktischen Übungen im Vienna Open Lab

Nähere Informationen sind auf der AOT-Homepage unter www.arge-ot.at abrufbar.

DIVERSES

Martin Baminger
05 90 900-3477
baminger@fmti.at

Grafik des Monats

Besonders der Maschinenbau ist vulnerabel bezüglich seiner Lieferketten

Die COVID-19-Pandemie stellt einen Schock für das globale Wachstum und den internationalen Handel dar und rückte internationale Abhängigkeiten in den Fokus. Dies löste Diskussionen über die Widerstandsfähigkeit von globalen Wertschöpfungsketten aus. Der Sektor C28 (der Maschinenbau) ist besonders betroffen, C 25 ist die Metallwarenindustrie. Es zeigt sich weiter, dass die die Branchen C26 (Herstellung von Datenverarbeitungsgeräten, elektronischen und optischen Erzeugnissen), C27 (Herstellung von elektrischen Ausrüstungen), C29 (Herstellung von Fahrzeugen und Kraftwagenteilen), C30 (Herstellung von sonstigen Fahrzeugen) und C33 (Reparatur und Installation von

Maschinen und Ausrüstungen) ebenfalls durch einen hohen Anteil risikobehafteter Produkte an ihren Vorleistungsimporten gekennzeichnet sind.

Diese Auswertung wurde durch das FIW (Forschungsschwerpunkt internationale Wirtschaft) erstellt.

Anteil von riskanten Importen in beschaffenden Industrien für ausgewählte Handelspartner

